

2025

Das Jahr am Greifensee

Jahresbericht der
Greifensee-Stiftung



Inhalt

EDITORIAL...1

AUF DEN PUNKT GEBRACHT...2

ORGANISATION UND TEAM...4

BESONDERES 2025...6

ENGAGIERT FÜR MENSCH UND NATUR...8

NATURSTATION SILBERWEIDE / UMWELTBILDUNG...12

RANGER...18

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION...22

MITTELBESCHAFFUNG UND UNTERSTÜTZENDE...24

FINANZBERICHT...26

AUSBLICK AUF 2026...30

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Interesse an Umweltbildung, Draussenschule, Naturfotografie, Outdoor-Teamevents und Naturbeobachtungen ist gross und nimmt weiter zu. Das tief in uns allen verwurzelte Bedürfnis nach Verbindung zur Umwelt macht sich in diesen stressigen und unsicheren Zeiten doppelt bemerkbar. Das gibt Hoffnung für die Schweizer Natur, weil mehr Menschen deren zunehmende Gefährdung wahrnehmen, parallel dazu steigt der Besucherdruck.

Der Greifensee mit den umliegenden Schutzgebieten ist eine Naturinsel, die viele Menschen zur Naherholung nutzen. Gleichzeitig ist das Gebiet überlebenswichtiger Rückzugsort einer Vielzahl seltener oder bedrohter Arten. 2025 haben wir alles darangesetzt, Menschen und Natur hautnah zusammenzubringen, viele unmittelbar erlebbare Begegnungen zu ermöglichen und Verständnis für die sensiblen Ökosysteme zu fördern.

Vielleicht war Ihr Kind bei der Biberführung dabei, bei der sich der Baumeister – zum Staunen aller – plötzlich persönlich am hellichten Tag in der Naturstation Silberweide zeigte? Oder Sie haben mit uns im renaturierten Weidriet Sibirische Schwertlilien wieder eingepflanzt? Durften wir Ihnen bei einem der Infoanlässe spielerisch die «Little Big Five» vom Greifensee näherbringen?

Dieser Jahresbericht gibt uns die Gelegenheit, diese und viele weitere Einblicke in unsere Arbeit mit Ihnen zu teilen. In teils fiktiven Erzählungen, die auf tatsächlich Erlebtem beruhen, nehmen wir Sie im Jahresbericht mit auf eine Reise ins Greifensee-Gebiet.

Intern haben wir uns 2025 intensiv mit dem Zweck, den Zielen und der Wirkung der Greifensee-Stiftung auseinandergesetzt und die Ergebnisse des Prozesses schriftlich in eine Vision, eine Mission und in Werte gegossen. Sie dienen als Fundament für die Überarbeitung des gesamten visuellen Auftritts, den wir 2027 zum 30-jährigen Stiftungsjubiläum lancieren werden. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns bereits jetzt auf das, was kommt!

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten und einen sich in leuchtenden Farben und wohlklingenden Melodien entfaltenden Frühling. Ich danke von Herzen für Ihr Interesse, für Ihre Unterstützung und für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit!

Anja Witte
Geschäftsführerin



Foto Umschlag: Ein kleiner Besucher der Naturstation Silberweide lauscht dem Ruf des Spechtes bei der Informationsstation «Totholz» auf dem Erlebnispfad.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Gemeinsam für Mensch und Natur im Lebensraum Greifensee

Die Greifensee-Stiftung wirkt seit ihrer Gründung 1997 darauf hin, dass das Greifensee-Gebiet ein lebendiger Ort der Vielfalt ist.

Damit Menschen für diesen Raum Sorge tragen, stärkt die Stiftung Umweltbewusstsein mittels Information und Aufsicht, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, dem Junior-Ranger-Programm sowie dem Austausch zwischen Anspruchsgruppen und der Vernetzung regionaler Organisationen.

Damit eine Fülle von Arten in vernetzten, geschützten Lebensräumen eine Zukunft hat, initiiert und begleitet die Stiftung ökologische Aufwertungsprojekte wie Renaturierungen und Revitalisierungen, unterstützt Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus und fördert den Austausch von Fachwissen zur nachhaltigen Entwicklung des Gebiets.

Damit das Gebiet auch für kommende Generationen Quelle der Erholung, Inspiration und Verbundenheit mit der Natur bleibt, engagiert sich die Stiftung für die naturnahe Gestaltung von Naherholungsräumen und macht mittels gezielter Öffentlichkeitsarbeit den Wert des Greifensee-Gebiets erlebbar.

So wirkt die Greifensee-Stiftung Tag für Tag mit konkreten Angeboten und Kooperationen darauf hin, dass das Greifensee-Gebiet ökologisch vernetzt, sozial getragen und sinnlich erfahrbar ist – heute und in Zukunft.

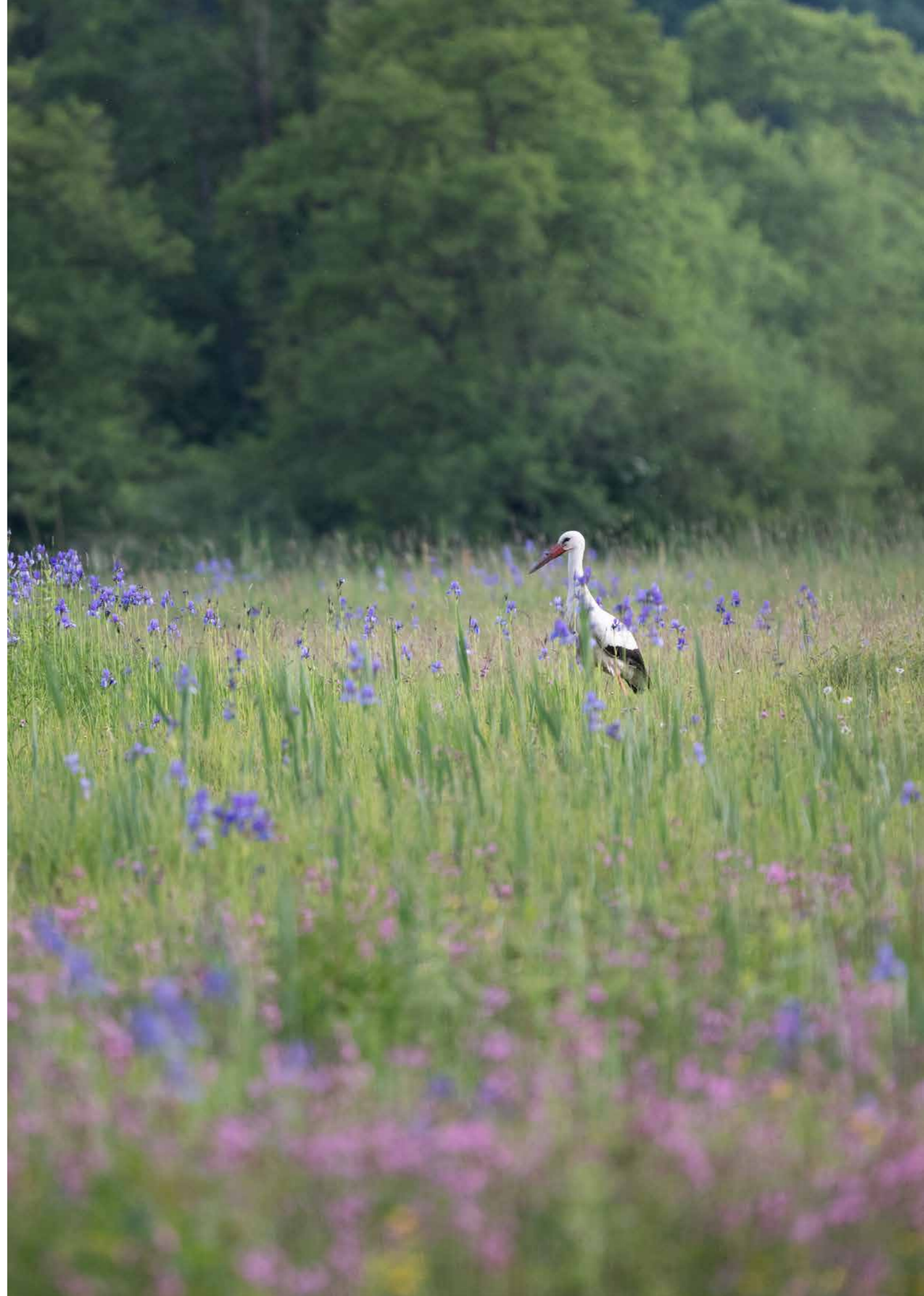
Unsere Umweltbildungsangebote machen Natur hautnah erlebbar, sei es während einem der zahlreichen Schulworkshops, beim alljährlichen Weidenschneiden in der Naturstation Silberweide, bei den Ausflügen der Mini-, Junior- und Young-Ranger-Gruppen oder bei einer privaten Führung (siehe Seite 12).

Unser Rangerdienst beaufsichtigt im Auftrag des Kantons das Naturschutzgebiet und das Wasser- und Zugvogelreservat rund um den Greifensee, informiert Besucherinnen und Besucher über die geltenden Regeln sowie aktuelle Beobachtungen im Gebiet (siehe Seite 18).

Die Beobachtungen machen wir mittels Webseite, Newsletter, Medienarbeit und Infotischen auch einem breiten Publikum zugänglich (siehe Seite 22). Wir unterstützen die Gemeinden und den Kanton bei der klaren und unaufdringlichen Beschilderung, moderieren Runde Tische, koordinieren Aufwertungsprojekte und sorgen aktiv für Vernetzung (siehe Seite 8).

Mit allen Sinnen die Natur erfahrbar machen und sich gemeinsam für Mensch und Natur einsetzen – dafür steht die Greifensee-Stiftung.

Ein Storch sucht in den Riedwiesen am Greifensee inmitten der prächtig blühenden Sibirischen Schwertlilien nach Nahrung.



ORGANISATION UND TEAM

Neues gestalten und Bewährtes stärken

Oberstes Organ ist der Stiftungsrat, der sich aus je einer Vertretung der politischen Exekutive der Greifensee-Gemeinden zusammensetzt. 2025 blieb die Zusammensetzung dieses Gremiums unverändert und das Team der Festangestellten durften wir um eine Rangerin ergänzen.

Vision, Mission, Werte

2025 haben wir uns intern intensiv mit der DNA der Greifensee-Stiftung auseinandergesetzt. Warum machen wir, was wir machen? Was wollen wir erreichen? Für wen machen wir das? Im Rahmen mehrerer Entwicklungsschritte ist lebhaft diskutiert und um jedes Wort gerungen worden. Entstanden sind

- eine Vision als langfristiges, inspirierendes Zukunftsbild,
- eine daraus abgeleitete Mission, die den aktuellen Auftrag der Stiftung beschreibt und als Orientierung für die tägliche Arbeit dient, sowie
- Werte, welche unsere gelebte Organisationskultur spiegeln, uns als Leitlinien für Entscheidungen dienen, unsere Reputation stärken und Mitarbeitende binden und motivieren.

Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken mit Freude in die Zukunft!

VISION GREIFENSEE-STIFTUNG

«Die Greifensee-Stiftung wirkt darauf hin, dass das Greifensee-Gebiet ein lebendiger Ort der Vielfalt ist – ein Raum,

- für den die Menschen Sorge tragen,
- an dem eine Fülle von Arten in vernetzten, geschützten Lebensräumen eine Zukunft hat und
- der für kommende Generationen Quelle der Erholung, Inspiration und Verbundenheit mit der Natur bleibt.»

Erweitertes Team

Aufgrund einer Pensenreduktion im bestehenden Rangerteam hat Alain Chambovey das Team temporär für vier Monate verstärkt, bevor im September Barbara Grendelmeier fest angestellt wurde.

Die Mitarbeitenden in der Naturstation Silberweide wurden 2025 temporär von Nicole Hort und Mori Baumann unterstützt sowie tatkräftig ergänzt von neun Personen im Tagesdienst an Empfang und im Bistro, von fünf Freiwilligen im Unterhalt, von zehn Freiwilligen bei Veranstaltungen und im Bistro sowie von einer Person, die ein Jahr lang ein Integrationspraktikum absolvierte. Zusätzlich durften wir für vier Wochen ein obligatorisches Praktikum im Rahmen des Studiengangs Scientific Visualization der ZHdK begleiten und am Nationalen Zukunftstag vier interessierte Kinder in den Rangeralltag, die Umweltbildung und den Unterhalt der Naturstation reinschnuppern lassen.

Zahlen & visuelle Identität

Das neue Buchhaltungssystem gab uns die Möglichkeit, alle bestehenden Prozesse zu überdenken und noch besser zu justieren. Das war herausfordernd und lehrreich zugleich.

Im Bereich Kommunikation hat das geplante Rebranding Fahrt aufgenommen: Mit einer Agentur wurde der neue visuelle Auftritt erarbeitet, die Überarbeitung aller Drucksachen ist in vollem Gang und die der Webseite auf Kurs.

DAS TEAM 2025



Christoph Barth
Unterhalt Naturstation
(50 %)



Dunja Bethge
Umweltbildung
(57 %)



Raphael Böhm
Ranger (40 %)



Andrea Fosco
Administration
(70 %)



Niklas Göth
Leiter Ranger und
Junior Ranger (70 %)



Barbara Grendelmeier
Rangerin
(30 %) ab 1. September



Lilian Hämmerli
Praktikum Naturstation
(100 %) ab 1. Juli



Nadine Herrmann
Stellvertretende Leiterin
Naturstation (70 %)



Lynda Horvath
Praktikum Naturstation
(100 %) ab 1. Februar



Sandra Julius
Kommunikation und
Fundraising (80 %)



Tobias Klein
Stellvertretender Leiter
Ranger (40 %)



Nusch Locher
Ranger (50 %)



Viviane Magistra Balz
Stellvertretende
Geschäftsführerin (40 %)



Nathalie Séchaud
Leiterin Naturstation
(70 %)



Anja Witte
Geschäftsführerin
(80 %)

DER STIFTUNGSRAT 2025

Tobias Diener, Vizepräsident (Fällanden)
Christoph Domeisen (Egg)
Stefan Feldmann (Uster)
Martin Hermann, Finanzen (Schwerzenbach)

Thomas Honegger (Greifensee)
Thomas Hügli (Maur)
Thomas Kübler, Präsident
Christina Thomas (Mönchaltorf)

BESONDERES 2025

Kurz und knapp – drei unserer Höhepunkte und Ereignisse

1 20 JAHRE NATUR HAUTNAH ERLEBEN IN DER NATURSTATION

2025 feierte die Naturstation Silberweide bereits ihr 20-jähriges Bestehen – 20 Jahre voller Naturerlebnisse und bleibender Eindrücke!

Das Jubiläum würdigten wir an verschiedenen Anlässen: So ehrten geladene Gäste aus Politik, Verwaltung und von befreundeten Organisationen den runden Geburtstag der Naturstation mit Reden, einem Apéro und – wie könnte es anders sein – mit hautnahen Naturerfahrungen. Kurz darauf stand auch das alljährliche Silberweide-Fest ganz im Zeichen des Jubiläums. Die zahlreichen kleinen und grossen Gäste erfreuten sich – dank der Unterstützung der Zürcher Kantonalbank ZKB als Hauptsponsorin – an Gratisführungen zu Vögeln, Bibern, Schnecken und vielem mehr, tanzten mit sichtlicher Freude am Kinderkonzert von Andrew Bond und testeten ihre Geschicklichkeit auf dem für Spiele und Infostände teilweise gesperrten Parkplatz.

Am Jubiläumsfest entstanden ausserdem zahlreiche kreative Legetrickfilme über die Naturstation – ein Zusammenschnitt findet sich über den QR-Code.



HIER
GEHT ES
ZUM FILM



2 «MIR SIND AU USCHTER»

Beim Stadtfest anlässlich des 1250-jährigen Bestehens von Uster zeigten die Greifensee-Stiftung und die Bank BSU am gemeinsamen Stand, dass auch Hermeline, Haubentaucher, Laubfrösche, Kleine Moorbläulinge und Elritzen – die «Little Big Five» vom Greifensee – hier ihren Lebensraum haben. Mithilfe vielfältiger Aktivitäten konnten die Besuchenden in die Lebensräume der fünf Botschaftstiere eintauchen und die Natur des Greifensee-Gebietes mitten in Usters Stadtzentrum hautnah erleben.

3 PFLANZEN STATT JÄTEN AM ARBEITSEINSATZ IM WEIDRIED

Für einmal wurde an unserem jährlichen Arbeitseinsatz in den Naturschutzzonen am See gegraben und gepflanzt statt gejätet und gepickelt: Im 2025 vom Kanton aufgewerteten Weidriet bei Schwerzenbach wurden Sibirische Schwertlilien wieder eingebracht. Die seltenen Pflanzen waren vor der Moorregeneration zu ihrem Schutz aus dem Boden entnommen worden und wurden bis zum Arbeitseinsatz in der Gärtnerei des Vereins Konkret zwischengelagert. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung – wir sind gespannt auf die Blütenpracht im Frühling!





Der Greifensee ist für Anwohnende und Gäste wichtiger Erholungsort.

ENGAGIERT FÜR MENSCH UND NATUR

Lebensräume schützen, heisst Vielfalt bewahren

2025 war für die Greifensee-Stiftung geprägt von zahlreichen Projekten, Begegnungen und strategischen Überlegungen rund um den Schutz und die Nutzung des Naturobjekts Greifensee. Auf einer Velotour zur Inventarisierung der bestehenden Beschilderung gewährt die Geschäftsführerin Einblicke in zentrale Themen, Herausforderungen und Entwicklungen der Stiftung.

Zarte Sonnenstrahlen begrüssen die Geschäftsführerin der Greifensee-Stiftung, als sie ihr Velo aus der Tiefgarage am Bahnhof Uster fährt. Die Luft ist kühl, und die Stille dieses frühen Morgens trägt eine besondere Klarheit in sich. Heute ist sie unterwegs, um die Beschilderung rund um den See aufzunehmen – ein Projekt, das sie seit Wochen begleitet und ihr eine zusätzliche Perspektive auf das Gebiet eröffnet.

Bereits auf den ersten Metern fällt ihr auf, wie vielfältig die Tafeln sind: Wanderwegbeschilderungen, Verbotsschilder, Informationshinweise, alte Täfelchen von früheren Projekten, neue Alu-Tafeln verschiedener Gemeinden. Ein buntes Nebeneinander – und doch ein unvollständiges. Denn eines fehlt fast überall: Informationen über Flora und Fauna, über die Lebensräume, die diesen Ort ausmachen. Der Gedanke daran lässt sie nicht los, während sie in die Pedale tritt: *Wie könnte ein neues, einheitliches Konzept aussehen, das Naturwissen vermittelt, Orientierung bietet und gleichzeitig die Besucherlenkung stärkt?*

Bei der Naturstation Silberweide kehrt sie ein für einen Austausch mit dem Team bei einer Tasse Tee.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Als sie an der Badi Egg vorbeifährt, erinnert sie sich an die intensive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, die E-Mails und die Begehungen. Die Neugestaltung der Badeordnung und der Beschilderung war anspruchsvoll – ein sensibler Ort, stark genutzt, voller Erwartungen. Das Ziel der Stiftung war klar: eine positive Beschilderung, welche Orientierung schafft, die Regeln benennt und zugleich Verständnis für diese weckt.

Dem See entlang weiterfahrend denkt sie an die Runden Tische zum Unterhalt in Maur. Während sie an den Uferbereichen zwischen der Schiffflände und der Badi Maur vorbeifährt, die an warmen Tagen so lebendig sind, wird ihr wieder bewusst,

wie zentral diese Gespräche waren. Rollen konnten geklärt, Verantwortlichkeiten genau benannt und Zuständigkeiten festgehalten werden. Als konkrete Resultate sind Unterhalts- und Pflegepläne für die Erholungszonen entlang des Ufers sowie Entwürfe für eine Aufwertung derselben entstanden. Solche Prozesse sind facettenreich und schaffen langfristige Stabilität.

Ein paar Minuten später hält die Geschäftsführerin an, um ein altes Schild zu fotografieren. Der Wind streicht durch das Schilf, und ihre Gedanken wan-



2025 wurde in Maur damit begonnen, die Erholungszonen aufzuwerten, das Ufer zu stabilisieren, Badeplätze freizulegen und die Sicht auf den See zu verbessern.

4 BIBERREVIERE
AM GREIFENSEE

80 VOGELARTEN
VOM INTELLIGENTEN
MIKROFON ERFASST

VIEL
BESCHILDERUNG
RUND UM DEN SEE



2025 wurde die Planung der Sanierung des Glattwehrs vom Kanton Zürich unter Einbezug verschiedener Interessenvertretungen, unter anderem der Greifensee-Stiftung, erarbeitet.

den zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Dieses Jahr konnte sie sich und die Greifensee-Stiftung in fast allen Gemeinderäten vorstellen. Jede Gemeinde hat ihre eigenen Anliegen – und alle verbindet der See.

Projekte, Vernetzung, und Kommunikation

Wieder auf dem Velo fährt sie weiter Richtung Glattmündung. Das Projekt «Sanierung Glattwehr» beschäftigt die Geschäftsleitung seit Monaten, wenn nicht seit Jahren. Die Stiftung ist Teil der Projektgruppe – eine spannende, fachlich anspruchsvolle Aufgabe. Das historische Bauwerk erhält in den kommenden Jahren eine grundlegende Erneuerung und die Umgebung wird aufgewertet; die Planung liegt vor, die Umsetzung wird 2026/27 Realität.

Wo der Weg sich dem Weidriet nähert, steigt sie ab. Der Ort trägt noch immer die frische Ruhe der

Renaturierung. Sie lächelt, als sie sich an den 18. Oktober 2025 erinnert: ein sonniger Morgen, an dem sieben Erwachsene, ein Kind, zwei Mitarbeitende der Stiftung und zwei vom Verein Konkret 100 Sibirische Schwertlilien gepflanzt haben (siehe Seite 6). Die Erde war kühl und nass, die Stimmung warm und die Gespräche spannend und wertvoll. Es war einer jener Momente, in denen Naturpflege zu einem gemeinsamen Erleben wurde.

Wenig später fällt ihr die 1. Konferenz der Schweizer Landschaftsschutzorganisationen am 22. November 2025 in Langenthal ein. Der Austausch mit Organisationen aus der ganzen Schweiz war inspirierend und aus den Inputs konnten Anregungen zur Umsetzung im Greifensee-Gebiet mitgenommen werden.

Sie fährt weiter und denkt an die vielen Aufwertungsarbeiten und -projekte, welche die Stiftung in

enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz und den Gemeinden begleitet. Pflege, Koordination, langfristige Betreuung und Revitalisierungen: Dabei passiert viel hinter den Kulissen. Die Zusammenarbeit mit Gioia Sirena, die seit Mai 2025 die neue Naturschutzbeauftragte ist, hat sich rasch vertieft, was sehr schön ist.

Als sie auf eine Bank mit wunderbarem Ausblick trifft, entscheidet sie sich für eine kurze Pause. Auch über die Infrastruktur wurde 2025 viel gesprochen: Wo sind Sitzbänke sinnvoll? Wo Abfalleimer? Wie beeinflusst Infrastruktur die Besucherströme? Die Fragen sind komplex und lassen sich nur gemeinsam beantworten. Zusammen mit dem Verband zum Schutz des Greifensees und der Naturschutzbeauftragten wurde ein erster Vorstoss unternommen, um den Begriff «extensive Erholungszone» für das Greifensee-Gebiet klarer zu definieren.

Während sie dem Uferweg folgt, tauchen Erinnerungen an die Blogbeiträge des Jahres auf: der Schilfgürtel, die «Little Big Five», die Quaggamuschel, der Holzschlag in Niederuster. Themen, die zeigen, wie lebendig und verletzlich dieses Ökosystem ist – und wie wichtig es bleibt, Wissen zugänglich zu machen.

Naturnetz Greifensee-Glatt

Schliesslich schweifen ihre Gedanken zum angehenden «Naturnetz Greifensee-Glatt»: politisch noch am Reifen und gleichzeitig von unmittelbarer Aktualität. Der Raum Greifensee-Glatttal ist ökologisch besonders wertvoll und steht gleichzeitig stark unter Druck. Siedlungsbau, Verkehr, intensive Landwirtschaft und Freizeitnutzung zerschneiden Lebensräume und verdrängen viele Arten. Sofern die sieben Seegemeinden als Trägerschaft der Stiftung dies mittragen, wird sich die Stiftung zukünftig

vermehrt für die Koordination von Massnahmen über Gemeindegrenzen hinweg einsetzen, um Natur trotz Wachstum zu erhalten, Lebensräume zu verbinden statt zu isolieren und die Biodiversität langfristig und koordiniert zu sichern.

Als sie an der letzten Beschilderung für heute stehenbleibt, neigt sich die Sonne bereits über den Hügelzug. Wind kräuselt die Wasseroberfläche, und ein paar Haubentaucher im winterlichen Schlichtkleid ziehen ruhig ihre Kreise. Sie steigt wieder aufs Velo und fährt langsam weiter – dankbar für ein Jahr voller Zusammenarbeit, Naturmomente und gemeinsamer Verantwortung.

Der Greifensee begleitet die Geschäftsführerin. Und ihre Arbeit begleitet den Greifensee.

1. KONFERENZ LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ

100 SIBIRISCHE SCHWERTLILIEN GEMEINSAM WIEDER EINGEPFLANZT



Wer entdeckt den Drosselrohrsänger? Auf den von der Greifensee-Stiftung angebotenen Führungen wird Naturwissen erfahrbar.



Wie schmeckt Wilder Majoran? Die Natur mit allen Sinnen erleben – das steht seit 20 Jahren im Mittelpunkt des Umweltbildungsangebotes der Naturstation.

NATURSTATION SILBERWEIDE / UMWELTBILDUNG

Hautnahe Naturerlebnisse im Greifensee-Gebiet

2025 feierte die Naturstation Silberweide ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 20 Jahren steht hier das direkte Erleben der Natur im Vordergrund. Auf einem Rundgang blickt die Leiterin der Naturstation auf die letzten zwei Silberweide-Jahrzehnte zurück und lässt das Jubiläumsjahr Revue passieren. Auch die Mini-, Junior- und Young Rangers gehen regelmässig auf Tuchfühlung mit der Natur. Eine Junior-Ranger-Leiterin berichtet von gemeinsamen Erlebnissen.

Es ist ein kalter Morgen, als die Leiterin der Naturstation Silberweide ihren regelmässigen Rundgang beginnt – einen der letzten in diesem Jubiläumsjahr.

Vor rund 20 Jahren entstand am oberen Ende des Greifensees ein besonderer Ort: die Naturstation Silberweide, sinniert sie. Hier sollte Wissen vermittelt und vor allem eines spürbar werden: die tiefe Verbindung zwischen Mensch und Natur. Von Beginn an war klar: wer die Natur schützen will, muss sie erleben – mit allen Sinnen, mit nackten Füessen, mit staunenden Augen und neugierigen Fragen. Darauf haben wir unser gesamtes Umweltbildungsangebot ausgerichtet, denkt die Leiterin und lässt ihren Blick über das Gelände der Naturstation schweifen.

Bedürfnis nach hautnahen Naturerlebnissen

Unweigerlich erinnert sich die Leiterin dabei an das Jubiläumsfest und an die leuchtenden Augen der kleinen und grossen Gäste, die an den verschiedenen Infoständen die Natur hautnah erleben durften. Auch die kostenlosen Führungen, bei denen Vögel, Schnecken oder die «Little Big Five» im Mittelpunkt standen, haben bleibende Eindrücke hinterlassen. *Schön, dass so viele Besuchende den runden Geburtstag der Naturstation Silberweide mit uns feierten, denkt sie und weiss, dass heute, zwei Jahrzehnte nach der Eröffnung der Naturstation, das Bedürfnis nach echtem, aktivem Naturerleben grösser ist denn je. In Schulen, in Unternehmen und im privaten Kontext wächst die Sehnsucht danach, der Natur nicht nur theoretisch zu begegnen, sondern sie hautnah zu erleben und sie als Quelle der Inspiration zu nutzen. Mit unserem Angebot konnten wir diesem Bedürfnis in den letzten 20 Jahren entsprechen, über 270'000 Personen erreichen und insgesamt knapp 3'500 Führungen, Workshops und Veranstaltungen durchführen, ruft sie sich die beeindruckenden Zahlen in Erinnerung.*

In vielen Schulen sind die Angebote der Naturstation inzwischen fester Bestandteil des Jahresprogramms. Gerade die Lehrpersonen der Schulgemeinden mit Leistungsvereinbarungen besuchen die Naturstation mit ihren Klassen oft seit vielen Jahren und teilweise mehrmals pro Schuljahr. Sie schätzen das spielerische, unmittelbare Erleben der Natur, das Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Viele der Lehrpersonen kennt die Leiterin mittlerweile gut.

Naturbeobachtungen und aktives Erleben

Beim Weitergehen sieht sie, dass in der Vogelbeobachtungshütte schon reges Treiben herrscht, ein Eisvogel wird eifrig abgelichtet. Die Leiterin der Naturstation freut sich sehr, dass das neue Angebot



Begrüssung der Gäste am gut besuchten Jubiläumsfest der Naturstation Silberweide

204 LEHRPLAN-
21-BASIERTE SCHUL-
FÜHRUNGEN UND
SCHULWORKSHOPS

460 STUNDEN
UNTERSTÜTZUNG
VON FREIWILLIGEN

17'480
GÄSTE
BESUCHTEN DIE
NATURSTATION



Wie spitzig sind die Zähne, mit denen die Biber ganze Bäume fällen?
Natur hautnah erleben an einer Führung in der Naturstation

«Morgenstund hat Gold im Mund» auf so viel Anklang stösst. Seit 2025 öffnet die Naturstation einmal pro Monat früh morgens zum Sonnenaufgang für alle, die sich an der erwachenden Natur erfreuen möchten.

Plötzlich wird sie aus ihren Gedanken gerissen, Kinderlachen hallt über das Gelände. Auch im Winter besuchen Schulklassen die Naturstation, um mehr über die Überwinterungsstrategien der Tiere oder über den fleissigen Biber zu erfahren.

Freudig sitzen die Kinder auf der Treppe, voller Fragen: «Wie lange kann ein Biber die Luft anhalten?» und «Kann er wirklich klettern?». Zufrieden beobachtet die Leiterin, wie die Fachperson für Umweltbildung geduldig alle Fragen beantwortet und im Anschluss den Biber für die Kinder «lebendig» werden lässt: Der Reihe nach darf jedes Kind selbst in die Rolle eines Bibers schlüpfen, unter das

Biberfell kriechen, mit der Biberkelle klatschen und die eigenen Zähne mit denen des Bibers vergleichen. Danach bleibt Zeit, den Naturspielplatz zu entdecken. Lernen und spielen und spielend lernen gehen nahtlos ineinander über.

In den 66 Schulführungen und 138 Workshops des Jubiläumjahres stand das hautnahe Erleben mehr denn je im Mittelpunkt. Gerne erinnert sich die Leiterin auch an die 25 privaten Gruppen, welche die Naturstation besucht haben und an einer Führung oder einem Workshop in das jeweilige Naturthema eingetaucht sind.

Unterstützung im Unterhalt ...

Der Frost liegt noch in der Luft, einzelne Schilfhalm glitzern im Licht über den frisch gemähten Riedflächen. Das Schilf wächst unaufhaltsam und verdrängt seltene Riedpflanzen, ein ständiger Wettlauf gegen die Zeit.

Zum Glück, erinnert sie sich, hatten wir in diesem Jahr 14 Corporate-Volunteering-Einsätze. Diese tatkräftige Unterstützung im Unterhalt ist für beide Seiten gewinnbringend. Der Unterhaltsverantwortliche erzählt oft begeistert, wie mit vereinter Tatkraft an einem Tag sichtbare Resultate erzielt werden, und die Teilnehmenden schwärmen davon, wie befreiend es sei, den Büroalltag einmal hinter sich zu lassen, Gummistiefel anzuziehen und mit Pickel und Muskelkraft einen aktiven Beitrag zu leisten. Die Teilnehmenden schätzen zudem die befriedigende Müdigkeit nach der körperlichen Arbeit.

Auch das Freiwilligenteam der Naturstation hat 2025 im Unterhalt mit angepackt und Grossartiges geleistet. Während rund 130 Stunden wurde gejätet, wurden Weiden geschnitten und Riedflächen gepflegt.

... und bei Veranstaltungen

Ja, unser Freiwilligenteam ist wirklich einzigartig, freut sich die Leiterin. Neben den Unterhaltsstunden haben die Freiwilligen die Naturstation im Jubiläumsjahr mit weiteren beeindruckenden 330 Stunden unterstützt, was umgerechnet 54 Arbeitstagen entspricht. Sie halfen mit grossem Engagement bei der Betreuung der drei Mini-Ranger-Gruppen, waren massgeblich an der Durchführung der einmal monatlich stattfindenden Bastelnachmittage mit Naturmaterialien beteiligt und auch bei den 16 öffentlichen Veranstaltungen konnte immer wieder auf ihre Unterstützung gezählt werden.

Neue Ausstellung «Natlabor»

Beim Weitergehen entdeckt sie einen leuchtend orangen Pilz, den Samtfussrübling. «Er ist einer der wenigen Pilze, die selbst Minustemperaturen trotzen», erklärt ihr später die stellvertretende Leiterin

der Naturstation. Im Rahmen der neuen Ausstellung «Natlabor», die im März 2026 eröffnet wird, hat sie sich intensiv mit der faszinierenden Pilzwelt rund um den Greifensee beschäftigt. In den ersten beiden Ausstellungsjahren können Pilze im Naturlabor mit den eigenen Sinnen erforscht werden. Danach werden die sechs interaktiven Stationen mit einem neuen Thema bespielt.

«Wusstet ihr, dass es Pilze gibt, die nach Gurke riechen?», wirft die Praktikantin kurz darauf beim gemeinsamen Mittagessen begeistert in die Runde. Bei ihrer Recherche für eine Ausstellungs-Broschüre über die Pilze der Naturstation macht die Praktikantin immer wieder spannende Entdeckungen. Die Leiterin lächelt. Genau darum geht es in der Naturstation Silberweide: um Staunen, Berühren, Erleben.



Die Corporate-Volunteering-Einsätze in der Naturstation Silberweide bieten ein intensives Naturerlebnis.

25 PRIVATE
GRUPPEN HABEN
FÜHRUNGEN
GEBUCHT

16 ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNGEN
WURDEN ANGEBO-
TEN

14 ARBEITS-
EINSÄTZE WURDEN
VON UNTERNEHMEN
GELEISTET



Spielerisches Lernen draussen in der Natur – Junior Ranger mit ihrer Leiterin im Wald

MINI-, JUNIOR- UND YOUNG RANGERS

Einblicke in einen Junior-Ranger-Nachmittag

Eines der zehn Junior-Ranger-Kinder dieser Gruppe läuft mit freudig strahlendem Gesicht auf die Junior-Ranger-Leiterin zu: «Ich habe da vorne einen grossen schwarzen Käfer gefunden!» Stolz rennt das Kind wieder den Hügel hinauf, um den Fund mit den anderen Kindern zu begutachten. Als die Leiterin bei der Gruppe ankommt, wurde der Käfer bereits auf einem bemoosten Baumstrunk abgesetzt, und die Kinder tummeln sich auf der anderen Seite des Strunkes, wo sie ein grosses Loch entdeckt haben. Auf allen viere probieren sie hineinzuspähen und herauszufinden, von welchem Tier dieser Bau wohl stammen könnte. Letzte Woche hatte die Junior-Ranger-Leiterin mit einer anderen Gruppe im Wald oberhalb des Greifensees ähnliche Löcher gesehen. Es stellte sich heraus, dass es Eingänge zu einem Dachsbau waren.

Zusammen mit den Junior Rangern erforscht die Junior-Ranger-Leiterin nun die nähere Umgebung des Baumstrunkes. Wenn es sich auch hier um ein Dachszuhause handelt, müssten sie weitere Eingänge und benutzte Latrinenlöcher finden.

Neue Mini-Ranger-Gruppen

Vom Dachsbau schweifen die Gedanken der Leiterin zu den vielen weiteren tollen Abenteuern und Entdeckungen, welche die Junior-Ranger-Leitenden mit den insgesamt neun Junior-Ranger- und Young-Rangers-Gruppen 2025 erlebt und gemacht haben. Mit Spass und grossem Einsatz konnten sie den Kindern und Jugendlichen an den Junior-Ranger-Nachmittagen die Zusammenhänge der Natur und ein umfassendes Umweltwissen vermitteln. Ganz besonders freut die Leiterin, dass das Pilot-

projekt «Mini Ranger» in diesem Jahr in das reguläre Programm übernommen wurde. In drei Gruppen erforschen Kinder ab fünf Jahren einmal monatlich als Mini Ranger die Natur in der Naturstation Silberweide. Manch eines der Junior-Ranger-Kinder, die sie gerade vor sich im Wald sieht, hat ein jüngeres Geschwister bei den Mini Rangern oder ein älteres in einer der zwei Gruppen für Jugendliche, den Young Rangers.

Mit Herzblut seit Jahren dabei

Die ältesten Young Rangers sind bereits 24 Jahre alt und seit 2013 kontinuierlich dabei, was die Leiterin mit Stolz erfüllt. Zwölf Jahre mit denselben, jetzt bereits jungen Erwachsenen monatlich und Jahr für Jahr in der Natur unterwegs zu sein, das ist einzigartig bei allen Junior-Ranger-Programmen der Schweiz! Noch immer gehen die Jugendlichen mit Herzblut mit den Rangern auf Entdeckungstouren am Greifensee, in besonderen Naturlandschaften in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland. Toll, dass die Stadt Uster das Junior-Ranger-Programm der Greifensee-Stiftung 2024 mit dem Nachhaltigkeitspreis gewürdigt hat, denkt sie und erinnert sich mit Freude an die feierliche Preisverleihung im Januar 2025 zurück. Das ist eine schöne und wertschätzende Anerkennung unserer engagierten Nachwuchsarbeit im Gebiet des Lebensraums Greifensee.

Gemeinsame Erlebnisse draussen

Die Frage eines der Kinder holt die Junior-Ranger-Leiterin zurück in den Wald: «Machen wir heute ein Feuer?» «Na klar, ein bisschen später zum Abschluss», antwortet sie und läuft mit den Junior Rangern zu einem Platz an einem kleinen Bach. Hier werden Libellenlarven und Molche begutachtet, bis die Kinder am Rand des Bachbettes eine Lehmquelle entdecken und eine kleine Lehmschlacht anzetteln. «Wir könnten uns tarnen, wie die Tiere!», rufen die Kinder. Nach einem kurzen Exkurs, warum

sich Tiere überhaupt tarnen, und ein paar Beispielen, wie sie dies tun, schmieren sich die Junior Ranger fleissig Lehm ins Gesicht und verziern sich mit abgestorbenen Pflanzenteilen. «Bin ich jetzt gut getarnt?», fragt ein Mädchen. «Ja, sehr schön», lacht die Junior-Ranger-Leiterin. Bei einem Zvieri vom selbst entfachten Feuer klingt der Nachmittag schliesslich aus. Während die Junior Ranger noch spielen, freut sich die Leiterin, dass die Kinder hier einfach Kind sein können und ganz nebenbei einen respektvollen, nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen lernen und die Zusammenhänge verstehen.

Die glücklichen und zufriedenen Gesichter der Kinder, als sie nach dem gemeinsamen Nachmittag von den Eltern abgeholt werden, bestätigen der Leiterin abermals die Wichtigkeit und den grossen Erfolg des Naturbildungsprogramms der Greifensee-Stiftung.

3 NEUE MINI-RANGER-GRUPPEN IN DER NATURSTATION SILBERWEIDE

105 KINDER IN MINI-, JUNIOR- UND YOUNG-RANGERS-GRUPPEN



MEHR ABENTEUER
IM JUNIOR-RANGER-
BLOG



Erforschen der Wasserlebewesen im Bach



Fast täglich für Natur und Mensch rund um den Greifensee unterwegs – die Ranger der Greifensee-Stiftung

RANGER

Mit dem Ranger auf Rundfahrt um den See

Tagtäglich sind unsere Ranger mit vielen Erholungssuchenden im Greifensee-Gebiet im Gespräch, weisen sie auf aktuelle Naturphänomene hin, erklären die Wichtigkeit der Naturschutzregeln und ermöglichen an Führungen hautnahe Naturerlebnisse. Gleichzeitig führen sie Kontrollen durch und schützen mit ihrer Aufsichtsfunktion Tiere, Pflanzen und Lebensräume vor Störungen. Eine Rundfahrt um den See erlaubt Einblick in den Rangeralltag.

Winterlicher Morgennebel hängt über den feuchten Riedflächen in Schwerzenbach. In der aufgehenden Sonne spiegeln sich glitzernde Wassertropfen auf dem Lenker des Velos eines unserer Ranger. Er bewegt sich behutsam auf den kiesigen Pfaden vorwärts, im Wasser der Glatt zetern ein paar Blässhühner um die Wette, was einen stoisch am Wasserrand stehenden Graureiher nicht im Geringsten zu beeindrucken scheint. Solche Szenen am morgendlichen Greifensee sind schöne sowie alltägliche Bilder im Ranger-Arbeitstag. Begegnungen mit selteneren Tieren – wie beispielsweise mit der perfekt getarnten Rohrdommel nahe des Panoramastegs im hohen Schilfgürtel oder mit Bekassinen in den geschützten Riedwiesen – sind hingegen etwas aussergewöhnlicher auf seinen Touren rund um den See.

Wirkungsvolle Sensibilisierungsarbeit

Keineswegs aussergewöhnlich sind die beiden soeben vorbeijoggenden Fröhlsportlerinnen, die sich während des Laufes fröhlich unterhalten. Unser Ranger denkt erfreut, dass die allermeisten Menschen, die er während seiner nunmehr 14-jährigen Tätigkeit als Ranger am Greifensee angetroffen hat, gute Laune haben. Das Draussensein in der Natur scheint sich sehr positiv auf das Gemüt der vielen Besuchenden im Naturschutzgebiet auszuwirken, was ihn sehr freut. Ebenso macht es ihn stolz, dass in diesem Jahr über 85 Prozent aller Hunde in den entsprechenden Naturschutzgebieten angeleint waren. Dies ist dem Rangerteam und seiner täglichen Aufklärungsarbeit am See zu verdanken. Auch die beeindruckende Zahl von 5235 Informationsgesprächen, welche die Ranger 2025 mit Personen am Greifensee geführt haben, zeigt, wie wichtig ihre Präsenz am See ist.

Als er nun langsam weiter Richtung Städtli Greifensee fährt, bleibt er kurz am Wegrand stehen und betrachtet mit dem Feldstecher ein einsames

Ruderboot, das sich – vorbildlich – ausserhalb der Seeschutzzone auf der spiegelglatten Oberfläche bewegt. Störungsanfällige Vögel sind auf die Einhaltung der Schutzverordnungen, wie das Nichtbefahren der See- und Uferschutzzone und das Abstandhalten zum Schilfgürtel, angewiesen. Auch die beiden Rehe, die ihn nun aus den grossen Riedflächen kurz ansehen und dann in Ruhe weiter äsen, profitieren von den Naturschutzregeln, insbesondere vom Wegegebot und von der Leinenpflicht. *Das beste Argument, um Hundebesitzende über die Notwendigkeit der Leinenpflicht aufzuklären, sind immer noch die Rehe*, denkt sich der Ranger. Dabei gibt es auch sehr viele weniger sichtbare und



Befindet sich das Ruderboot ausserhalb der Seeschutzzone? Zwei unserer Ranger bei ihrer Aufsichtstätigkeit

5809
KONTAKTE MIT
PERSONEN AM
GREIFENSEE

25
RANGERFÜHRUNGEN
IM GREIFENSEE-
GEBIET

85 % ALLER
HUNDE WURDEN IN
DEN SCHUTZZONEN
AN DER LEINE GEFÜHRT



Hautnah erfahren, wie sich ein Biberfell anfühlt am Infotisch der Ranger

kleinere Tiere, die bei zu grossen oder regelmässigen Störungen nicht mehr am Greifensee vorkommen würden, wie zum Beispiel das Hermelin und die anderen «Little Big Five»-Tiere. Kurz vor dem Ort Greifensee erinnert sich unser Ranger an die 25 Rangerführungen, die das Team in diesem Jahr durchgeführt hat und damit vielen Personen ein hautnahes Naturerlebnis ermöglichen konnte.

Aufsicht und Verstösse

In Greifensee angekommen, führt der Ranger ein paar freundliche Gespräche mit Fischern und macht eine Kontrolle. Manch ein kontrollierter Fischer wirkt genervt, schliesslich möchten sie in Ruhe ihrem Hobby fröhnen. Unser Ranger kann das gut nachvollziehen, gleichzeitig weiss er, dass es in diesem Jahr bereits 205 Verstösse gegen die Fischereivorschriften gab und die Kontrollen wichtig sind.

Das Rangerteam beobachtete 2025 insgesamt 591 Personen bei einem Verstoß gegen die Schutzver-

ordnungen: 86 Personen betraten die Schutzzonen, 141 Hunde wurden nicht an der Leine geführt und 33 Personen befuhren die Seeschutzzonen auf dem Wasser. Es kam zu 11 Anzeigen.

Gespräche und Infotische

Nach einer kurzen Pause zieht unser Ranger vorbei am Inselsteg, der inmitten des Schilfgürtels liegt. Auf dem im Sommer von Velos und Inline-Skatern viel befahrenen Velorundweg erreicht er die grosse Erholungszone in Niederuster.

Der Ranger weiss, wie wichtig Orte wie die Erholungszone von Niederuster für Seebesuchende sind. Da die Zone ausserhalb der streng geschützten Naturzonen liegt, gelten hier weniger restriktive Nutzungsregeln. An warmen Sommertagen muss sich der Ranger hier oftmals einen Weg durch die zahlreichen Freizeitnutzenden bahnen. Grillierende Familien, Stand-up-Paddler, Fischer und Badende belegen hier an manchen Tagen fast jeden Qua-

dratmeter und geniessen fröhlich die Freizeit am See.

Dem Mönchaltorfer Aabach entlang geht es weiter zum Aaspitz, wo der Ranger einige Müllreste einsammelt, die es nicht in den nahen Abfallbehälter geschafft haben. Hier trifft er auf eine Wandergruppe. Die Wanderfreunde sind sichtlich erfreut, einmal einen «echten Ranger» kennenzulernen, der ihnen die Kormorankolonien hoch oben in den Bäumen und frische Biber Spuren zeigt. Die Biber Spuren nimmt der Ranger zum Anlass, einen mobilen Infotisch aufzubauen und mit einem Biberfell in der Hand vorbeikommende Spaziergängerinnen und Spaziergänger über die Lebensweise des Bibers zu informieren. Die Infotische zu aktuellen Naturphänomenen stossen bei Erholungssuchenden oft auf grosses Interesse, da sie viele Spuren, Tiere oder Pflanzen ohne das Rangerteam gar nicht bemerken würden.

Als unser Ranger schliesslich an der Schiffflände Maur ankommt und auf die Schiffe der SGG blickt, erinnert er sich an die zehn öffentlichen und sechs privat gebuchten «Rundfahrten mit Ranger». Während diesen Schiffsrundfahrten wurden vielen begeisterten Ausflüglern die Besonderheiten des Schutzgebiets nähergebracht.

Netzwerkpflege mit verschiedenen Akteuren

In Fällanden besucht der Ranger spontan den dort ansässigen Fischerclub und den Segelverein. Man kennt sich und hält einen kleinen Schwatz. Der Ranger denkt sich einmal mehr, wie wichtig auch 2025 die Zusammenarbeit mit den Vereinen rund um den See war und dass die vom Rangerteam organi-

sierten Treffen mit den diversen Akteuren sehr wertvoll sind. Besonders die gemeinsame Sammelaktion von Silchresten, Angelutensilien und anderem Abfall, welche die Ranger jedes Jahr im Oktober gemeinsam mit den Fischervereinen organisieren, blieb ihm in guter Erinnerung.

Die verschiedenen Kooperationen sind äusserst wichtig für die Arbeit des Rangerteams, insbesondere auch der Rückhalt der Polizei bei schwierigen Situationen im Ranger-Alltag. Gut geschult im Umgang mit Konflikten sind unsere Ranger zusätzlich froh um die gute Zusammenarbeit, die regelmässigen Treffen und die im Berichtsjahr sechs gemeinsamen Patrouillen mit der Polizei.

Zufrieden mit dem heutigen Tag und mit dem Rückblick aufs vergangene Jahr beendet der Ranger seine Rundfahrt. Die Sonne verschwindet hinter der Hügelkette des Pfannenstils und der See kommt langsam zur Ruhe.



Interessierte Erholungssuchende im Gespräch mit einem Ranger

16
SCHIFFRUNDFAHRTEN
MIT RANGER

5235 LÄNGERE
GESPRÄCHE MIT
BESUCHENDEN DES
GREIFENSEE-GEBIETES

11 ANZEIGEN
WEGEN VERSTÖSSEN
GEGEN DIE
SCHUTZVERORDNUNG

Eintauchen in die Natur – am Stadtfest Uster und online

Mittels gezielter Öffentlichkeitsarbeit informiert, sensibilisiert und regt die Greifensee-Stiftung zum Handeln an. In Blogartikeln, Newslettern und Social-Media-Beiträgen wird die Natur des Lebensraums Greifensee erlebbar gemacht. Eine Momentaufnahme am Stadtfest Uster vermittelt Einblicke in die Arbeit unserer Kommunikationsverantwortlichen.

Naturerlebnisse in Usters Stadtzentrum

«Ja genau, das ist ein Präparat eines echten Hermelins. Im Winter wechseln sie das Fell und sind ganz weiss, einzig die Schwanzspitze bleibt immer schwarz», beantwortet die Kommunikationsverantwortliche der Greifensee-Stiftung die Frage einer interessierten Besucherin. Die Stiftung hat in Kooperation mit der Bank BSU am ersten Septemberwochenende einen Stand am Stadtfest Uster und ermöglicht es den Besuchenden, die Natur des Greifensee-Gebietes mitten in Usters Zentrum hautnah zu erleben.

Es ist noch früh, die Morgensonne wirft lange Schatten und erst wenige Besuchende sind unterwegs. *Das ändert sich wahrscheinlich bald*, denkt die Kommunikationsverantwortliche. Am Vortag ist es zu langen Schlangen vor dem Glücksrad und beim Gestalten von Lebensräumen mit kinetischem Sand für die «Little Big Five»-Tiere gekommen. Sie freut sich, dass das Angebot der Greifensee-Stiftung so gut ankommt.

Jubiläum der Naturstation und Medienpräsenz

Während sie einem Mädchen beim Ausmalen einer Laubfroschvorlage zuschaut, wandern ihre Gedanken zu den bereits in einer Woche anstehenden Feierlichkeiten für das 20-Jahr-Jubiläum der Naturstation Silberweide. Zu Ehren des runden Geburtstages wird es am Donnerstag einen Apéro für geladene Gäste geben, zu dem sich viele Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und befreundeten Organisationen angemeldet haben. *Das ist eine schöne Würdigung des Umweltbildungs-Engagements der Stiftung*, denkt sie sich.

Am darauffolgenden Wochenende wird auch das alljährliche Silberweide-Fest ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Dank der ZKB, die als Hauptsponsorin für das Fest gewonnen werden konnte, wird den Gästen ein vielfältiges Programm geboten (siehe Seiten 6 & 13). *Es wäre schön, wenn das Jubiläum in der einen oder anderen Medienberichterstattung aufgenommen würde*, hofft die Kommunikationsverantwortliche. Zu diesem Zeitpunkt weiss sie noch nicht, dass die Berichte über das Jubiläum rund ein Drittel aller 2025 über die Greifensee-Stiftung publizierten Medienartikel ausmachen



Am gemeinsamen Stand der Greifensee-Stiftung und der Bank BSU konnte die Natur des Greifensee-Gebietes mitten in Usters Stadtzentrum hautnah erlebt werden.

34 MEDIENBERICHTE
ÜBER DIE GREIFENSEE-
STIFTUNG

170 BEITRÄGE AUF
UNSEREN INSTAGRAM-
ACCOUNTS

31 BLOGARTIKEL ÜBER
AKTUELLES UND
WISSENSWERTES

werden. *Wie schön, dass mit der Berichterstattung über das Weiden-Schneiden in der Naturstation, über das Bibermonitoring und einen Mini-Ranger-Nachmittag bereits drei Themen medial aufgegriffen wurden, die den Lesenden einen direkten Einblick in die Arbeit der Stiftung ermöglichen und die Natur beim Lesen erlebbar machen*, denkt sie weiter.

Kommunikationskanäle

Von der Medienpräsenz schweifen ihre Gedanken weiter zu den Social-Media-Kanälen der Stiftung: *Kooperationen mit anderen Partnern, Institutionen und Organisationen sind auch für das Bewerben von Anlässen und für die Reichweite auf Social Media sehr wertvoll*, reflektiert die Kommunikationsverantwortliche. Mit der Stadt Uster und der Gemeinde Maur wurden 2025 einige Beiträge gemeinsam auf Instagram und Facebook veröffentlicht. *Es wäre schön, wenn sich dies im nächsten Jahr auf weitere Seegemeinden ausweiten liesse*, überlegt sie.

«Unser Newsletter informiert ungefähr einmal monatlich über Naturbeobachtungen und macht auf anstehende Veranstaltungen aufmerksam», gibt sie einem Besucher am Stadtfest Auskunft. Im Newsletter und auf den Social-Media-Kanälen der Greifensee-Stiftung teilt sie die gut 30 jährlichen Blogartikel. *So sind auch Menschen, die bei ihrem Spaziergang am See gerade keinem Ranger begegnen und deren letzter Besuch in der Naturstation schon eine Weile her ist, über aktuelle Naturphänomene ...* Jäh wird die Kommunikationsverantwortliche aus ihren Gedanken gerissen. Vor ihr steht ein kleiner Junge und fragt mit grossen Augen: «Darf ich das Biberfell streicheln?» «Natürlich!», antwortet sie und freut sich über die Neugier des Kindes und die Sinnhaftigkeit ihrer täglichen Arbeit.

FINANZIERUNG UND UNTERSTÜTZENDE

Danke für die Unterstützung!

Unsere Arbeit für den Lebensraum Greifensee wird getragen von Zuwendungen zahlreicher Privatpersonen, Stiftungen, Institutionen und Unternehmen, die uns finanziell und mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützen. Insbesondere die Kooperationen mit Förderstiftungen und Unternehmen konnten wir 2025 intensivieren und ausbauen. Gemeinsam setzen wir uns für einen lebendigen und vielfältigen Lebensraum Greifensee ein – ganz herzlichen Dank!

Die Leistungsaufträge der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich sichern der Greifensee-Stiftung eine Basisfinanzierung. Die sieben Greifensee-Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach sowie die Stadt Uster sind Trägerinnen der Stiftung und beteiligen sich eben-

falls an der Mittelbereitstellung. Die Naturstation Silberweide und das Junior-Ranger-Programm werden zusätzlich massgeblich vom Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich unterstützt.

Wichtige Säule der Finanzierung der Greifensee-Stiftung sind unsere Spenderinnen und Spender. Viele Projekte können nur dank ihrer Beiträge realisiert werden. Von besonderer Bedeutung sind dabei unsere Gönnerinnen und Gönner, die uns mittels ihrer jährlichen Beiträge eine gewisse Planungssicherheit ermöglichen.

Äusserst wertvoll für uns sind ebenfalls die teilweise seit vielen Jahren bestehenden Firmen-Gönnerschaften und Zuwendungen von Unternehmen und Vereinen. 2025 gehörten die AXA Hauptagentur Tobias Graf, die Energie Uster AG, die Pfister Treuhand AG sowie die Zürcher Kantonalbank Uster zu unseren Firmen-Gönnern. Des Weiteren freuten wir uns über die treuen Zuwendungen des Natur- und Vogelschutzvereins Wülflingen.

2025 intensivierten wir die Zusammenarbeit mit Förderstiftungen und Unternehmen, die mit Sachspenden, projektbezogenen Beiträgen und freien Spenden wertvolle Beiträge an unsere Arbeit leisteten und Projekte wie die per Ende März 2026 eröffnete Ausstellung «Naturlabor» erst ermöglichen.

Freiwillige Mitarbeitende und Arbeitseinsätze
Ebenso bedeutend wie die finanzielle Unterstützung ist die grosse und tatkräftige Mithilfe unserer Freiwilligen, die uns oft schon seit langer Zeit zur Hand gehen und bei alltäglichen und weniger alltäglichen Aufgaben zur Seite stehen. 2025 durften



Impressionen vom diesjährigen Dankes Anlass: Die Schiffrundfahrt mit einem Schiff der SGG über den Greifensee erlaubte eine andere Perspektive auf die Naturschutzzonen – Apéro und Naturbeobachtungen inklusive.

BESONDERER DANK GEBÜHRT 2025:

- der Bank BSU,
- der Biedermann-Mantel-Stiftung,
- der Electrolux AG,
- der Ernst Göhner Stiftung,
- der Gemeinnützigen Stiftung Basler & Hofmann,
- der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung (die Mittel wurden im Folgejahr ausgezahlt),
- der Huber + Suhner Stiftung,
- der Landi Maur,
- der Landi Zola,
- der Rotary Stiftung Uster,
- der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft,
- der Stadt Uster (Nachhaltigkeitspreis 2024),
- der Supermagnete Webcraft AG,
- der Walter Spiess Stiftung,
- der Werner Dessauer Stiftung,
- der Zürcher Kantonalbank,
- weiteren Organisationen, die uns grosszügige Beiträge zukommen liessen und nicht namentlich genannt werden möchten.

wir auf die Unterstützung von Isabela Barragan, Maurice Cornu, Marianne Fischer, Caron Ford, Esther Haag-Bachmann, Marianne Homberger, Marlies Illi, Catherine Jeanneret, Natalie Kälin, Ruth Kilchenmann, Elisabeth Massini, Maya Minder, Nica Pola, Charlotte Reber und Ursula Sommer zählen – ein herzliches Dankeschön!

Bei der Pflege des Areals der Naturstation Silberweide sind uns die Arbeitseinsätze von Unternehmen eine grosse Hilfe. Im Berichtsjahr jäteten, pickelten und schaufelten die Mitarbeitenden folgender Firmen: AXA-Versicherung Winterthur, Bank Julius Bär, F. Preisig AG, GGA Maur, Nikon GmbH, Olin BC Switzerland GmbH, Samsung Electronics Switzerland GmbH, Tempus Öffentliche Berufsvorbereitungsschule Küsnacht und Zürcher Kantonalbank.

Dankes Anlass – Schiffrundfahrt auf dem See

2025 luden wir alle Personen, die unsere Arbeit mit einer Silber- oder Gold-Gönnerschaft oder einer Grossspende unterstützt haben, anlässlich unseres Dankes Anlasses auf eine Schiffrundfahrt auf den Greifensee ein. Bei einem köstlichen Apéro erfreuten sich unsere Unterstützenden an dem für einmal

anderen Blickwinkel auf das Naturschutzgebiet, während sie von einem Ranger spannende und wissenswerte Informationen über die Greifensee-Region erfuhren.

Der Austausch mit unseren oft langjährigen Unterstützenden ist sehr wertvoll und bereichernd. Entsprechend haben wir uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen gefreut.

Am nächsten Dankes Anlass 2026 widmen wir uns gemeinsam mit Grünstadt Uster thematisch der Stadtökologie und begeben uns in Uster auf Spurensuche. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



VORTEILE EINER
GÖNNERSCHAFT
ENTDECKEN



Finanzbericht

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Vorbemerkung

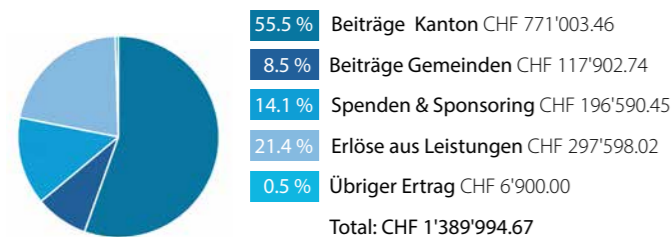
Der Kontenplan wurde mit der Einführung der Buchhaltungssoftware Abacus im Jahr 2025 überarbeitet, weshalb die Vorjahreswerte bestmöglich der neuen Gliederung zugeordnet wurden. Während es in der Betriebsrechnung bei Ertrag und Aufwand zum Ausweis im Jahresbericht 2024 aufgrund der Neugliederung leichte Abweichungen gibt, bleiben die Ergebnisse unverändert.

Ertrag

2025 konnten

- die Zuwendungen aus Spenden und Sponsoring gegenüber dem Vorjahr um gut 73 % gesteigert werden,
- die Beiträge des Kantons und der Gemeinden entsprachen den aus den Vorjahren (2024 wurden einmalig Vorjahresabrechnungen mit dem Kanton verbucht, weshalb die Einnahmen 2024 erhöht waren),
- die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Eintritte, Führungen & Veranstaltungen, Mitgliederbeiträge Junior-Ranger-Programm, Arbeitseinsätze von Unternehmen, Verkaufserlöse aus dem Bistro und externe Vermietungen der Naturstation Silberweide sowie Einnahmen über Parkplatzgebühren) allesamt leicht gesteigert werden. Hinzu gekommen sind Teilnahmegebühren für das neue Mini-Ranger-Programm.

Mittelherkunft



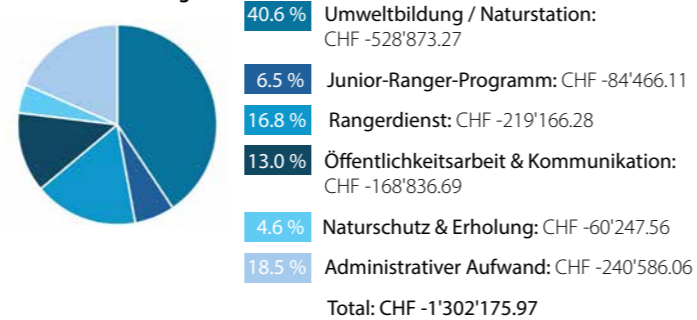
Aufwand

Anhand der neuen Gliederung der Kostenstellen in «Umweltbildung/Naturstation Silberweide», «Naturstation Bistro», «Naturschutz & Naherholung», «Information & Aufsicht», «Junior-Ranger-Programm» und «Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation» und

der Zuordnung der Personalkosten gemäss Leistungserfassung zu diesen Kostenstellen sowie dem separaten Ausweis des administrativen Aufwandes werden die Dienstleistungen und Angebote noch transparenter ausgewiesen.

2025 gab es erhöhte Aufwände für die Entwicklung des neuen optischen Auftritts (Rebranding) der Stiftung sowie für die Einführung der neuen Buchhaltungssoftware. Daraus erklärt sich der gegenüber Vorjahr um knapp 3 % erhöhte Betriebsaufwand. Der Fundraisingaufwand wird neu vollumfänglich und separat in der Betriebsrechnung ausgewiesen – er betrug 2.53 % vom Gesamtaufwand und 17.16 % im Verhältnis zu Zuwendungen aus Spenden und Sponsoring.

Mittelverwendung



Finanzergebnis

Die Kapitalerträge aus Zinsen aus Darlehen an die Tochtergesellschaft Griffin Ranger GmbH blieben zum Vorjahr unverändert. 2025 wurden die verbleibenden 17 Namensaktien der UBS Group AG verkauft und das Wertpapierdepot bei der Bank BSU aufgelöst. Neu werden auch die Bankspesen im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht mehr in den Verwaltungskosten. Es verbleibt ein Finanzergebnis von CHF 646.10.

Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Es wird ein Ausserordentlicher Ertrag von CHF 689.10 ausgewiesen, der aus Versicherungsleistungen in Folge eines Einbruchs in die Naturstation Silberweide stammt.

Bei der Kostenstelle Information & Aufsicht erfolgte eine Mehrwertsteuer Korrekturabgrenzung in Höhe von CHF 2'924.94, die als Ausserordentlicher Aufwand gebucht wurde.

Fondsentwicklung

Das zweckgebundene Fondskapital erhöht sich um 12.7 % gegenüber Vorjahr. Die Zuweisungen zum Fonds Naturstation Silberweide enthalten CHF 100'000 an zweckgebundenen Spenden für die neue Ausstellung, das Naturlabor, für welches die Umsetzungskosten im Jahr 2026 anfallen. Der Unterhalt des Gebietes Stocklen ist an den Kanton Zürich, Fachstelle Naturschutz, überge-

gangen, weshalb die Restanzen im Fonds Stocklen abgegrenzt wurden und im Jahr 2026 an die Naturschutzbeauftragte für den weiteren Unterhalt des Gebietes ausgezahlt werden. Damit wird der Fonds Stocklen aufgelöst.

Dem gebundenen «Fonds Organisationsentwicklung» wurden CHF 30'000 entnommen, um die Agentur-Kosten für die Entwicklung des Rebrandings der Stiftung zu decken.

Ergebnis

Es verbleibt ein Jahresergebnis von CHF 2'642.82, das dem freien Kapital zugeführt wird.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025

Aktiven	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Flüssige Mittel	708'021.59	772'097.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129'149.00	216'725.36
Übrige kurzfristige Forderungen	137.05	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	163'589.97	0.00
Umlaufvermögen	1'000'897.61	988'822.52
Wertschriften	0.00	471.41
Darlehen gegenüber Beteiligungen	50'000.00	50'000.00
Beteiligungen	20'000.00	20'000.00
Immobilien Sachanlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	70'001.00	70'472.41
Total Aktiven	1'070'898.61	1'059'294.93

Passiven	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31'114.08	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'338.68	3'924.41
Passive Rechnungsabgrenzungen	32'727.69	107'137.20
Kurzfristiges Fremdkapital	70'180.45	111'061.61
Zweckgebundenes Fondskapital	707'082.64	627'240.62
Total Fremdkapital inklusive Fondskapital	777'263.09	738'302.23
Grundkapital	30'000.00	30'000.00
Fonds Organisationsentwicklung	20'000.00	50'000.00
Fonds Dienstleistungsentwicklung	50'000.00	50'000.00
Gebundenes Kapital	70'000.00	100'000.00
Ergebnisvortrag	190'992.70	183'179.88
Jahresergebnis vor Entnahme aus Organisationskapital	-27'357.18	107'812.82
Entnahme aus gebundenem Kapital	30'000.00	-100'000.00
Freies Kapital	193'635.52	190'992.70
Total Organisationskapital	293'635.52	320'992.70
Total Passiven	1'070'898.61	1'059'294.93

BETRIEBSRECHNUNG PER 31.12.2025

	2025	2024
Zweckgebundene Spenden	121'565.05	69'435.58
Freie Spenden	65'025.40	44'149.21
Erhaltene Zuwendungen	186'590.45	113'584.79
Umweltbildung / Naturstation Silberweide	265'000.00	265'000.00
Naturstation Silberweide / Unterhalt	13'255.00	13'255.00
Information & Aufsicht / Rangerdienst	222'378.46	220'000.00
Junior-Ranger-Programm	59'000.00	68'192.65
Geschäftsstelle / Öffentlichkeitsarbeit	211'370.00	323'840.00
Beiträge Kanton	771'003.46	890'287.65
Geschäftsstelle / Öffentlichkeitsarbeit	100'001.00	100'001.00
Naturstation Silberweide / Unterhalt	17'901.74	16'690.00
Beiträge Gemeinde	117'902.74	116'691.00
Sponsoring	10'000.00	0.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	297'598.02	279'571.60
Übrige betriebliche Erträge	6'900.00	724.06
Total Betriebsertrag	1'389'994.67	1'400'859.10
Umweltbildung / Naturstation Silberweide	-439'253.43	-455'609.52
Naturstation Bistro	-89'619.84	-90'326.46
Naturschutz & Erholung	-60'247.56	-31'058.00
Information & Aufsicht / Rangerdienst	-219'166.28	-225'776.82
Junior-Ranger-Programm	-84'466.11	-79'918.17
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation	-168'836.69	-6'531.80
Aufwand für Leistungserbringung	-1'061'589.91	-889'220.77
Personalaufwand Administration	-210'785.66	-318'111.29
Betrieblicher Administrativer Aufwand	-29'800.40	-61'885.86
Betriebsaufwand	-1'302'175.97	-1'269'217.92
Fundraisingaufwand	-33'744.12	-8'965.25
Betriebsergebnis	54'074.58	122'675.93
Finanzergebnis	646.10	1'008.90
Ausserordentlicher Aufwand	-2'924.94	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	689.10	22'815.05
Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-2'235.84	22'815.05
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	52'484.84	146'499.88
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-121'565.05	-69'745.06
Entnahme zweckgebundene Fonds	41'723.03	31'058.00
Ergebnis vor Veränderung des gebundenen Fondskapitals	-27'357.18	107'812.82
Entnahme gebundene Fonds	30'000.00	0.00
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	2'642.82	7'812.82

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Bestand 1.1.2025	Zuweisungen	Entnahmen	Bestand 31.12.2025
Zweckgebundenes Fondskapital				
Fonds Naturstation Silberweide	479'971.11	108'876.05	0.00	588'847.16
Fonds Junior Ranger	116'612.74	12'689.00	11'066.26	118'235.48
Fonds Stocklen	30'656.77	0.00	30'656.77	0.00
Total Zweckgebundenes Fondskapital	627'240.62	121'565.05	41'723.03	707'082.64
Organisationskapital				
Grundkapital	30'000.00	0.00	0.00	30'000.00
Fonds Organisationsentwicklung	50'000.00	0.00	30'000.00	20'000.00
Fonds Dienstleistungsentwicklung	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
Gebundenes Kapital	100'000.00	0.00	30'000.00	70'000.00
Freies Kapital	190'992.70	2'642.82	0.00	193'635.52
Total Organisationskapital	320'992.70	2'642.82	30'000.00	293'635.52

REVISIONSBERICHT

Die Jahresrechnung 2025 wurde von der Keel + Partner AG geprüft. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können auf der Geschäftsstelle bestellt werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle vom 6. April 2026: «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.»

Zürich, 6. April 2026, Keel + Partner AG, Thomas Keel und Simon Imholz

Vernetzung – für Natur und Mensch

Vernetzung ist eine Schlüsselstrategie für den Erhalt der Biodiversität und für ein zukunftsfähiges Miteinander von Mensch und Natur. Sie verbindet Lebensräume, Menschen und Perspektiven – und macht gemeinsames Handeln möglich. Aus all diesen Gründen zieht sich Vernetzung 2026 als Leitfaden durch unser Veranstaltungsprogramm. Wir waren mit Interessierten bei der winterlichen Storchenzählung von «Storch Schweiz» dabei, holten die geflügelten Wintergäste dank der Zusammenarbeit mit Nikon Schweiz ganz nah heran, führen mit mehreren Naturschutzvereinen gleichzeitig im gesamten Greifensee-Gebiet Vogelekursionen durch, tauchen mit den Forschungsprofis der Eawag in die Welt der Bewohnenden unseres Schulteiches ein und entdecken die Verbindung von Pfäffikersee und Greifensee gemeinsam mit Rangern beider Gebiete.

Die neue interaktive Ausstellung «Naturlabor» in der Naturstation Silberweide verbindet das Drinnen mit dem Draussen. Das erste Thema «Pilze» zeigt die immens wichtige Rolle deren unterirdischen Geflechts auf, das entscheidend ist für die Nährstoffversorgung, den Stoffaustausch und die Kommunikation ihrer Ökosysteme.

Vernetzung im Gespräch suchen wir mit Infoständen am 30. Mai beim Ustermer Nachhaltigkeitsmarkt und beim Eröffnungsfest des Flamingo Kinderhospizes in Fällanden, mit unserer Präsentation am 13. Juni beim Ustermer Vereinstag, beim diesjährigen Silberweide-Fest am 12. und 13. September und mit unserer Teilnahme am Mönchaltorfer Klemensmärt am 20. November.



MEHR INFORMATIONEN
ZU ALLEN UNSEREN
VERANSTALTUNGEN



Die nächsten Monate werden wir viel Energie in die Überarbeitung unseres visuellen Auftritts stecken und unsere Webseite übersichtlicher und noch informativer gestalten. Wir können es kaum erwarten, 2027 das neue Erscheinungsbild der Greifensee-Stiftung zu enthüllen!

Mit Ihrer Gönnerschaft, Spende oder Ihrem Legat ermöglichen Sie der Greifensee-Stiftung, sich mit konkreten Angeboten und Kooperationen dafür einzusetzen, dass das Greifensee-Gebiet ein lebendiger Ort der Vielfalt ist – heute und in Zukunft.

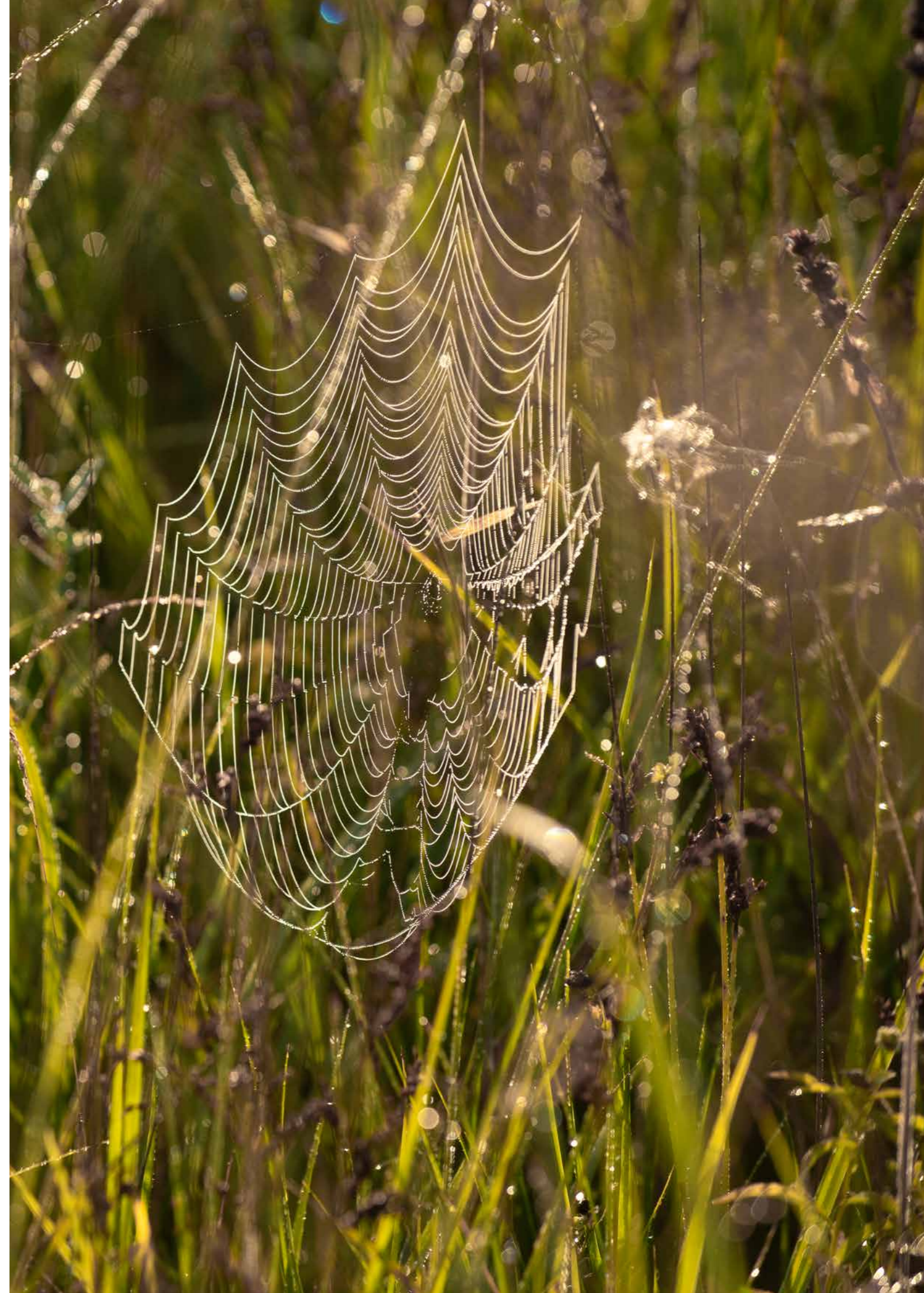


MEHR INFORMATIONEN
ZU UNSEREN
GÖNNERSCHAFTEN



Auf ein engagiertes, vielseitiges, verantwortungsbewusstes, kreatives und vernetztes 2026!

Ohne Vernetzung kein Leben – 2026 legen wir in unseren Angeboten den Schwerpunkt auf dieses wichtige Themenfeld, gemeinsam mit anderen Organisationen und den Netzwerken der Natur.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Greifensee-Stiftung, Mai 2026

Redaktion: Sandra Julius, Viviane Magistra Balz,
Anja Witte

Texte: Niklas Göth, Sandra Julius, Viviane Magistra Balz,
Nathalie Séchaud, Anja Witte

Bilder: Greifensee-Stiftung, Lara Henke (S. 7, Foto Nr. 3)

Gestaltung und Layout: Sandra Julius

Lektorat: Texterei Lemmer

Druck: Schellenberg Druck, Pfäffikon ZH

Papier: Refutura, 100 % Recyclingpapier, Blauer Engel,
FSC-zertifiziert, Nordic Swan Ecolabel, EU-Ecolabel

Auflage Print: 400 Exemplare

greifensee-stiftung

Bankstrasse 8 | 8610 Uster

 facebook.com/greifenseestiftung
 instagram.com/greifenseestiftung
 www.greifensee-stiftung.ch

Spendenkonto

Greifensee-Stiftung, Uster
Postkonto 85-614535-2
IBAN CHF58 0900 0000 8561 4535 2

Online-Spendenmöglichkeit

www.greifensee-stiftung.ch/so-unterstuetzen-sie-uns



PER TWINT
SPENDEN

